

Mailan, d. 14. März
1893.

Gefehr Herr Lampakis

Ludlich sind die lange erwarteten Medaillons
in meine Hände; ich habe schon nach
Triest geschrieben, weil sie so lange unterwegs
waren. Aufolgend erhalten Sie die zweite
Hälfte der zweiten Zugstäng (500 M.)
und bitte, die inliegende Quittung mit
Ihrer Ruberschrift versehen, mir zuzusenden
zu wollen.

Es bleiben jetzt noch 1500 Mark als
dritte Zugstäng übrig; doch fällt es
mir schwer, zuzusenden; daß Sie dieselben
durch Ihre Arbeit wirklich verdienen.

Herr Schilizzi hat sich nach der
Befestigung Ihrer Bilder sehr repariert
darauf geäußert u. mich um das
wissen, daß ich die volle Verantwortung
dafür zu tragen hätte, wenn diese Bilder
in Paris nicht angekommen wären.

So schreibt er: Je dois vous observer dès à
présent, que l'idée que vous avez eue
de donner une partie de la commande que vous
vous êtes engagé d'exécuter, à d'autres, c'est natu-
x. Athen 22. Dezember 1892.

rellement à vos risques et périls, et que
par conséquent, si à leur arrivée à Paris
ils se ne trouveraient pas à la hauteur
de vos oeuvres, ils vous seront retournés
pour être refaits.

Das heißt auf Deutsch: Das Bild
wird die 6 Bilder neu neu neu
wenn dieselben in Paris nicht für gleich-
zeitig mit seinen Bildern gezeigt
werden, d. h. werden sie dieselben wieder
zusätzlich gezeigt werden, um von ihm
zu werden zu werden.

Denn dies wäre jedenfalls auch sehr
zweifelhaft, denn die 6 Bilder sind
höflich von der Laffaffen-Seite, d. h. d. h.
sie ganz übermalen muß, um sie nicht
ganz ohne zu lassen.

Sie werden mir sagen, wofür
hies Lampakis, mich auf Einzigeiten
einzulassen; ist denn nicht so viel mehr,
daß nicht eine einzige Physiognomie, nicht
eine einzige Sprache, nicht eine
einzigste Pflanze, nicht ein einziges
Thier, sondern alles überaus mannigfaltig
wäre. Und, daß diese eine Kleinigkeit

Zeit ist, wodurch Sie mir zugesprochen.
Zunachst, wenn in den Köpfen so viele
Vorzugsurtheile vorwalten, die sich
schwer zu korrigiren sind, wenn man
sie nicht ganz wegwäscht.

Dabei ist alles so flüchtig gemacht,
wie nur Papier möglicherweise ä.
später möglich ist; ich mußte das
noch der Hand alles erst glatt gemacht
werden, um die Signaturen mit einander zu
bringen. So wird auf diese Arbeit
noch gut 4 Wochen beschaffen ä.
ich werde mich die ganze Woche
Ende April, statt Ende März, nach
Paris schicken können!

Deine Schilizzi ist von Athen ab-
gerufen, wie er mich schrieb u. wird
mir später mittheilen, es ist ihm
schon sehr dankbar.

Würde ich Sie auf bitten, mir
die Pausen der Medaillons zurück
zu schicken?

Mit den besten Grüßen an
Frau Anna Louisa Georgios &
an Frau Frau Müller

Fr. Ludwig Thiersch

